



UIG – Ein Usability-Managementkonzept und Berater-Netzwerk für den Mittelstand

Stand: 11 | 2015



Das Projekt in Kürze

Als Mittel zur Verbreitung neuer Optimierungsansätze, wie beispielsweise des Qualitätsmanagements, haben sich in den vergangenen Jahren Managementkonzepte außerordentlich bewährt. Im Rahmen des Forschungsprojekts UIG wird ein Managementkonzept entwickelt, um die Verbreitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Usability in mittelständischen Unternehmen sowohl auf Seiten der Anbieter, als auch auf Seiten der Anwender zu fördern. Das Usability-Managementkonzept soll die Notwendigkeit zum organisatorischen Wandel vermitteln und gleichzeitig konkrete Hinweise zur Durchführung des Wandels geben. Das Konzept wird dabei – anders als etwa technische Hinweise von Experten – so verfasst, dass es ein breiteres Publikum anspricht. Existierendes Fachwissen wird für die spezifischen Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aufbereitet, damit das Thema Usability stärker in bestehende Managementprozesse sowie in Softwareentwicklungs- und Softwareeinführungsprozesse integriert wird.

Um eine möglichst hohe Breitenwirkung zu erzielen, wird zudem ein Netzwerk initiiert und etabliert, mit dessen Hilfe das Managementkonzept aktiv verbreitet werden kann. Das Netzwerk dient darüber hinaus als Lernplattform und als Anlaufstelle für kleine und mittlere Softwarehersteller, Anwenderunternehmen und Dienstleister.

Projektziele und ihre Umsetzung

Die Akteure des Projekts verfolgen durch UIG fünf zentrale Ziele:

- Es wird ein Managementkonzept entwickelt, damit auch Entscheidungsträger in KMU dem Thema die notwendige Aufmerksamkeit schenken.

- Mit dem entwickelten Managementkonzept soll eine Wissensressource geschaffen werden, in der relevantes Fachwissen zum Thema Usability gebündelt und für den Kontext von KMU in Deutschland zugeschnitten wird.
- Dieses Wissen soll über ein Kompetenzzentrum möglichst breit an Produzenten und Anwender von Software sowie entsprechende IT-Dienstleister gestreut werden.
- Hierfür soll die Vernetzung zwischen den relevanten Akteuren auf dem Markt intensiviert werden, um das Verständnis des Marktes für Usability und diesbezügliche Dienstleistungen zu erhöhen.
- Es sollen verlässliche und KMU-spezifische Standards in Bezug auf die Integration des Themas Usability für Softwareentwicklungs- und Softwareeinführungsprozesse etabliert werden.

Durch UIG werden insbesondere zwei Zielgruppen angesprochen: Projektmitarbeiter, die für die Entwicklung und Einführung von Anwendungssoftware verantwortlich sind und die Unternehmensführung, welche in der Regel die Entscheidungen in Bezug auf den Einsatz und die Verteilung von Budgets sowie die Gestaltung von Strukturen und Prozessen trifft.

Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Mit dem Managementkonzept entsteht eine Wissensressource, in der bestehendes Fachwissen gebündelt und für KMU übersetzt wird. Das Netzwerk dient zur Verbreitung des Managementkonzepts über akzeptierte Kanäle. Beides zusammen forciert die Herausbildung von konsensfähigen und zuverlässigen Standards in Bezug auf Usability für KMU. Auf diese Weise wird das Thema Usability in Prozessen der Softwareentwicklung und -implementierung sowie in organisationalen Strukturen von KMU fest verankert. In der Folge wird sich die Usability von betrieblicher Software verbessern

und damit potenziell auch die Wettbewerbsfähigkeit von KMU.

Eine zentrale Herausforderung wird dabei sein, das Managementkonzept so zu gestalten, dass es abstrakt und flexibel genug ist, um auf die individuellen Begebenheiten von KMU zu passen und gleichzeitig möglichst spezifische und konkrete Handlungsanweisungen und Anregungen zu bieten. Herausfordernd wird ebenfalls die langfristige und nachhaltige Etablierung des Themas Usability unter KMU sein. Hierbei ist die Einführung von geeigneten Prozessen, Praktiken und Strukturen nicht ausreichend. Insbesondere ein Einstellungswandel unter Entscheidern und Projektmitarbeitern muss herbeigeführt werden.



Professor Dr. Michael Woywode, Institut für Mittelstandsforschung Mannheim: „Mangelnde Usability von Unternehmenssoftware führt zu Produktivitätseinbußen bei KMU und begrenzt Erfolgspotenziale von Softwareherstellern. Zentrale Gründe hierfür sind die zurückhaltende Behandlung des Themas

Usability durch Manager von IKT Unternehmen und die geringe Verbreitung von Fachwissen zur anwenderzentrierten Softwareentwicklung und -einführung. Mit der Entwicklung eines Usability Managementkonzepts und dem Aufbau eines Usability Netzwerks zum Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen KMU hilft das UIG Projekt dabei, diese Hemmnisse abzubauen.“

Zentrale Ergebnisse des Projekts

Mit Hilfe von UIG soll das Thema Usability sowohl in den Prozessen der Softwareentwicklung und -einführung als auch in organisatorischen Strukturen von KMU fest verankert werden. Verbessert sich die Usability von Unternehmenssoftware, steigt potenziell auch die Wettbewerbsfähigkeit von KMU deutlich.

Die Entwicklung eines KMU-spezifischen Managementkonzepts und die Etablierung eines Kompetenzzentrums als Anlaufstelle für kontinuierlichen Informations- und

Erfahrungsaustausch haben eine nachhaltige Wirkung bei der Verbreitung von Usability in KMU. Dort werden verlässliche Qualitätsstandards hinsichtlich Usability-Dienstleistungen und der Usability von Anwendungssoftware geschaffen. Dies steigert die Markttransparenz und hilft KMU bei der Auswahl geeigneter Geschäftspartner sowie Softwareanwendungen.

Projektpartner

- Universität Mannheim, Institut für Mittelstandsforschung (ifm)
- Universität Mannheim, Institut für Enterprise Systems
- FH Kaiserslautern
- ERGOSIGN GmbH, Saarbrücken
- Bundesverband IT-Mittelstand e.V.

Projektlaufzeit: 01.02.2013 – 30.04.2016

Ansprechpartner

Achim Oberg
Institut für Mittelstandsforschung
Universität Mannheim
68131 Mannheim
E-Mail: oberg@ifm.uni-mannheim.de

www.usability-in-germany.de

Förderinitiative Usability

Das Projekt UIG ist Teil der Förderinitiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de und unter www.mittelstand-digital-mobil.de.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de